

Aspekte / Anregungen / Ideen

- **Kultur der Aufmerksamkeit / Kultur des Hinschauens**

Es geht dabei nicht darum, Misstrauen gegenüber Kollegen, Eltern oder anderen Erwachsenen bzw. Jugendlichen zu schüren. Vielmehr soll die Auseinandersetzung mit dem Thema „Grenzen und grenzverletzendes Verhalten“ ein Beitrag leisten, dass Vertrauen wachsen kann, angemessene Aufmerksamkeit vorhanden ist und Handlungssicherheit größer wird.“

- **Perspektivenwechsel**

Von der aktuellen Auseinandersetzung um das Thema **Kindeswohlgefährdung** hin zu einem Diskurs über **Kindeswohlförderung**. In diesem Sinne ist Kinderschutz als Bestandteil der Förderung des Wohlergehens und der Gewährleistung einer gesunden Entwicklung von Kindern & Jugendlichen zu verstehen und nicht auf die Abwehr von Gefahren begrenzt

- **Recht auf gewaltfreie Erziehung** (§ 1631 BGB seit 2000)

Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig

- **allgemeine Kinderrechte** (Beispiele aus den 54 Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention)

Artikel 3	Wohl des Kindes
Artikel 12	Berücksichtigung des Kindeswillens
Artikel 19	Schutz vor Gewaltanwendung, Misshandlung, Verwahrlosung
Artikel 31	Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben
Artikel 34	Schutz vor sexuellem Missbrauch

- **Kinderrechte im Verein** (Quelle: Kinderrechte im Verein / Zartbitter Köln)

- Alle Jungen und Mädchen haben das Recht, sich im Verein wohlfühlen
- Alle Kinder dürfen Ideen einbringen, wie das Zusammenleben im Verein für alle angenehm und fair gestaltet werden kann
- Jedes Mädchen und jeder Junge hat das Recht, fair und gerecht behandelt zu werden
- Dein Körper gehört Dir!
- Wenn jemand deine Gefühle verletzt, darfst Du nein sagen und dich wehren!
- Hilfe holen ist kein Petzen!

- **Optionen um den Verein sicherer zu machen**

- Entscheidung der Leitung bzw. des Trägers strukturelle Prävention zu implementieren
- Auseinandersetzung im Verein über die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit, Entscheidung für den Prozess
- Fortbildung für MitarbeiterInnen, Trainer & Trainerinnen
- Erarbeitung des Rahmens und der Grenzen der Partizipation und der zu entwickelnden Regeln durch Team und Leitung
- Erarbeitung der Verfahrenswege bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch, Durchführung sich daraus ergebender Schritte
- Erarbeitung von Einstellungskriterien, Neufassung von Arbeitsverträgen, Einholen von Führungszeugnissen etc.
- ggf. Elternabende u.a.
- Partizipativer Prozess der Erarbeitung von Rechten und Umgang mit Verstößen unter Beteiligung aller relevanten Gruppen
- Installation des Beschwerdemanagements und der Beteiligungsgremien
- Präventionsangebote für die Kinder und Jugendlichen

nach: Der Paritätische Berlin, Mädchen und Jungen vor sexueller Gewalt in Institutionen schützen - Handlungsempfehlungen zur Prävention von sexuellem Missbrauch in Institutionen der Jugendhilfe, Kinde- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schule und Kindertagesbetreuungseinrichtungen; Berlin Okt.2010

- **Haltung zum Ausdruck bringen**

Ein Formulierungsvorschlag, der die vereinspezifische Haltung für jeden Mitarbeiter unmissverständlich zum Ausdruck bringt, könnte in diesem Zusammenhang lauten:

„Wir tragen als Sportverein die Mitverantwortung dafür, dass sich Kinder und Jugendliche wohl fühlen und gut entwickeln können - besonders wenn sie bei uns im Verein Sport treiben. Wir fördern durch unsere Begleitung und unser Vorbild das Wohl dieser Kinder und Jugendlichen, setzen uns für Kinderrechte ein und respektieren ihre Grenzen in jeder Hinsicht.

Wir sind uns bewusst, dass Kinder möglicherweise auch bei uns Situationen erleben, die sie in ihrer Entwicklung gefährden können. Wenn uns derartiges bekannt wird oder wir dies zu befürchten haben, werden wir das uns Mögliche tun, die Gefahren Gefahren abzuwenden. Dazu haben wir in unserem Verein bereits einiges entwickelt und möchten Dich / Sie gerne einladen, dabei aktiv mitzuwirken und Deinen / Ihren Teil dazu beizutragen. Wir haben uns im Verein auch darüber verständigt, die Dinge beim Namen zu nennen und nach möglichst gemeinsamen Lösungen zu suchen. Wir freuen uns über Dein / Ihr Engagement und sichern Dir / Ihnen unsere Unterstützung zu.“